



Seit 1935

Fahrzeugfenster und -türen
Im Wandel der Zeit.



1935

1935:

... Die US-amerikanische Brauerei Schlitz stellt in Richmond die erste Getränkedose vor +++ Leonard Keeler testet in einem Experiment erstmals einen Lügendetektor +++ In einem Radar-Feldversuch erfolgt im britischen Daventry erstmals die Ortung eines Flugzeugs +++ W. H. Carothers gelingt im Auftrag der DuPont-Werke die Entwicklung von Nylon +++ Der erste transparente Klebefilm wird entwickelt ...

1935 gründete Carl Wilhelm Cleff in Wuppertal ein Unternehmen für Leisten und Beschläge zur Ausstattung von Fahrzeugen und den Ladenbausektor. Seine Idee: Preiswürdige, selbst entwickelte Produkte mit hoher Qualität zu produzieren und zu vermarkten.

Die Wirtschaft boomte in dieser dunklen Zeit und der Bedarf an qualitativ hochwertigen Produkten war gross. Das Unternehmen entwickelte sich schnell, wuchs, stellte neue Mitarbeiter ein und erweiterte seine Produktionsfläche.



Am Anfang stand eine Idee

Carl Wilhelm Cleff war ein Unternehmer „der alten Schule“: Voller Ideen, Tatkraft und Energie handelte er flexibel – und verhandelte hart aber fair.

Er trieb die Dinge voran, setzte sich für seine Mitarbeiter ein und schuf aus seiner Belegschaft eine starke Gemeinschaft, die sich für ihre Kunden einsetzte.



Kunden und Lieferanten sahen sich bei Cleff immer einer klassischen unternehmerischen Moral gegenüber, in der das Wort zählt und ein Handschlag besiegelt.

1945 – 1960

1955:

... Auf der Frankfurter IAA wird von Magirus-Deutz der erste Prototyp eines Frontlenker-Lastwagens mit kippbarer Fahrerkabine vorgestellt +++ Die erste Atomuhr geht in England in Betrieb +++ Das Volkswagenwerk feiert die Fertigstellung einer Million des populären „Käfer“ +++ Erste zufällige Entdeckung der Schneekanone +++ Erste künstliche Herstellung eines Diamanten ...

Der Krieg ging auch am Unternehmen Cleff nicht spurlos vorbei, aber der Neuanfang gelang schnell.

Nach Währungsreform und Wiederaufbau konnte das Unternehmen internationale Kontakte knüpfen. Und es waren die Fünfziger Jahre, die das Wachstum des Unternehmens beschleunigten. Der international wachsende Individualverkehr, die Zunahme an Wohlstand und die damit verbundene Reiselust brachten noch mehr Zuwachs an Bussen und Bahnen, der schließlich auch den Bedarf an Fahrzeugfenstern steigerte.



Wiederaufbau und Wirtschaftswunder

Es war die Zeit der Petticoats und Nierentische, eine Generation war im Aufbruch und die Zeichen der Zeit standen auf wirtschaftlichen Erfolg - und genau daran arbeitete man auch in Wuppertal. Für das Spektrum aller Nutzfahrzeuge dieser Welt. Zu den Fahrzeugfenstern kamen Maschinenraum-, Einstiegs- und Trennwand-Türen.

Der Fensterbau entwickelte immer komplexere und komfortablere Lösungen, z. B. für Schiebe- und Klappfenster, so dass bald ein vollständiges Produktportfolio zur Verfügung stand und ständig weiterentwickelt wurde.



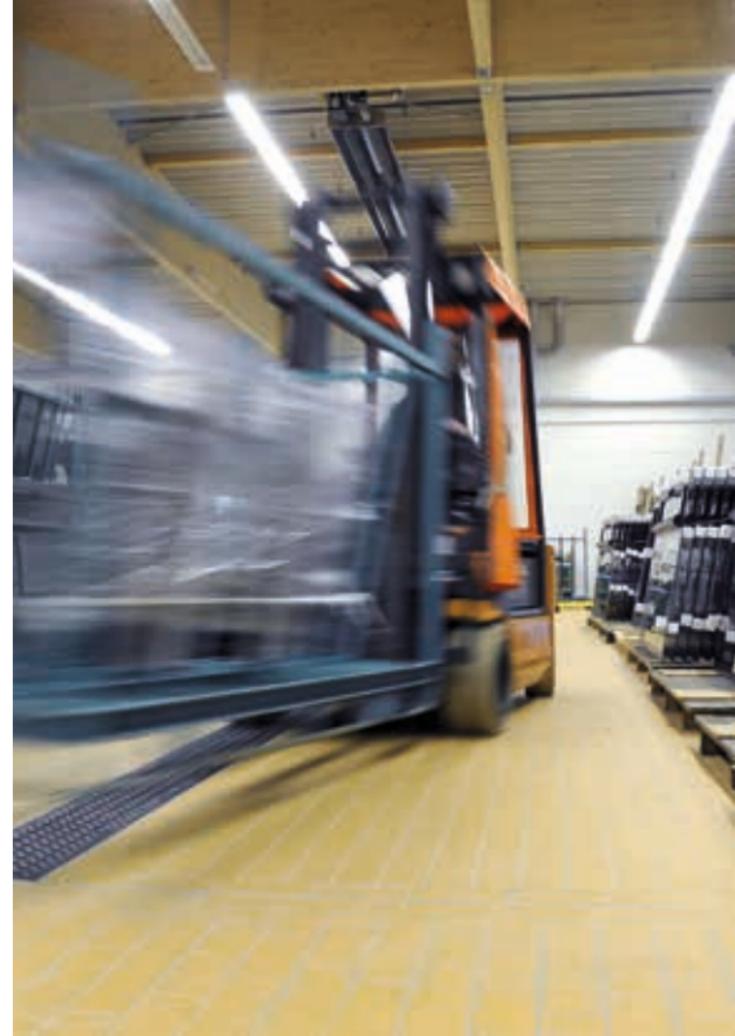
Das Wirtschaftswunder führte auch bei Cleff zu immer neuen Aufgaben und Herausforderungen. Es ging gut voran.

1960 – 1980

1970:

... Thor Heyerdahl erreicht mit seiner Crew auf dem Papyrus-Boot Ra II nach 57 Tagen auf dem Atlantik die Karibikinsel Barbados +++ Indienststellung des ersten Rettungshubschraubers in Deutschland +++ Bei der Fußball-WM in Mexiko wird die deutsche Mannschaft Dritter +++ Erstmals erreicht ein Landfahrzeug eine Geschwindigkeit von mehr als 1000 Kilometer pro Stunde +++ Es erfolgt die Landung der Apollo 13 Mission ...

Das Unternehmen wuchs dynamisch, erwarb Grundstücke und baute neue Produktionsstätten. Dabei blieb es der Stadt Wuppertal immer treu, bekannte sich damit zum Standort Deutschland und seinen Menschen – trotz vieler Nachteile. Es wurde sinnvoll investiert bei Cleff, man schuf eigene Entwicklungen und brachte wegweisende Patente und Produkte auf den Weg. Das Können im Bau von Fahrzeugfenstern hatte den internationalen Markt für Nutz- und Sonderfahrzeuge, Reisebusse, Stadtbusse und Bahnfahrzeuge aller Art nachhaltig erschlossen.



Expertenwissen aus Wuppertal

Inzwischen waren Fahrzeugfenster der Marke Cleff auf Straßen und Schienen in 25 Nationen weltweit unterwegs.

Ob Fahrgäste sie klappten oder schoben, Lokomotivführer sie öffneten oder Busfahrer sie schlossen, ein reisendes Kind durch sie vor der Sonne geschützt wurde, ein U-Bahn Fahrgast durch eine Trennwandtür schritt oder ein Unfall durch Sicherheitsglas geringere Folgen hatte – die Produkte hatten Eines gemeinsam:

Sie stammten vom anerkannten und inhabergeführten Hersteller von Fahrzeugfenstern in Wuppertal – von Cleff.



Das Unternehmen Cleff konnte vielleicht nicht immer mehr als andere, aber es machte seine Arbeit gut, preiswürdig und zuverlässig.

1980 – 2012

1990:

... der endgültige Abriss der Berliner Mauer beginnt und der Einigungsvertrag wird unterzeichnet +++ In der Charta von Paris wird die Spaltung Europas in Ost und West im Kalten Krieg für beendet erklärt +++ Das Hubble-Weltraumteleskop wird in den Orbit gebracht +++ Durch Foulelfmeter gegen Argentinien gewinnt die DFB-Auswahl das Finale der Fußball-WM mit 1:0 und wird Weltmeister ...

Mit dem Bau des „Solarturms“ und neuer Hallen mit Solaranlagen setzte das Unternehmen konsequent auf die Nutzung von Sonnenenergie. Außerdem wurde eine neue Eloxalanlage errichtet, gespeist mit Brunnenwasser. Diese Maßnahmen waren und sind Bestandteil einer Unternehmensphilosophie, die immer schon eine hohe Produktivität in Gleichklang mit Natur und Umwelt setzte.



Begleitung anspruchsvoller Projekte

Das Entwicklungspotential der Marke Cleff zeigte sich immer auch in zukunftsorientierten Projekten, wie z. B. der Fensterentwicklung für den Lirex Experimentalzug, der Entwicklung unterschiedlichster Ausführungen des „Flush Windows“, des flächenbündigen Fensters, das technischen Anspruch mit hohem Komfort vereint und natürlich in vielen komplexen Lösungen für Fahrerstands-fenster.

Neue Ideen und der Anspruch an die eigene Weiterentwicklung prägten die Marke Cleff – gestern wie heute.



Nicht allein die Kundenbeziehungen, sondern auch das Know-how des Unternehmens Cleff war weiter gereift. Für die Hersteller von Nutzfahrzeugen war es immer sinnvoll, hier nach einer Lösung zu fragen.



Die Restrukturierung 2014 – 2015

2015:

... 100. Geburtstag des US-amerikanischen Schauspielers Frank Sinatra +++ Angela Merkel wird vom US-amerikanischen Nachrichtenmagazin Time als Person of the Year ausgezeichnet +++ Litauen wird 19. Mitglied der Eurozone +++ 2015 ist global das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen 1880 +++ Wladimir Klitschko verliert nach mehr als neun Jahren seinen Weltmeistertitel im Schwergewichtsboxen gegen Tyson Fury ...

2014 wurde die Zeit reif für eine Restrukturierung, die ausgesprochen positiv abgeschlossen werden konnte. Das Unternehmen unterzog sich einer „Verjüngungskur“ und brachte die Produkte und Fertigungsabläufe auf einen zeitgemäßerem Stand. Es fanden auch entscheidende Einschnitte in der Kostenstruktur statt. Die Folge: höhere Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und ein attraktives Preisgefüge erwarten die Kunden der Marke Cleff. Das Unternehmen war jetzt bereit für die Herausforderungen der Zukunft.



Cleff – ein beständiger Partner

Wenn Stillstand Rückschritt bedeutet, dann hat das Unternehmen in dieser Zeit vieles richtig gemacht: Denn Weiterentwicklung stand in dieser wichtigen Phase des Unternehmens immer im Fokus – hinsichtlich des Engagements der Belegschaft und der Restrukturierung interner Abläufe, der Zukunftsfähigkeit der Fertigung und ihrer Prozesse, als auch bei der Modernisierung der Betriebsgebäude.



Fahrzeugfenster entwickeln und bauen, Fahrzeugtürsysteme konstruieren und fertigen, Systemlösungen und Ersatzteile bieten – das sind die zentralen Bestandteile des Angebotes, für das die Marke Cleff steht.

2016 – 2020

2017:

... Die 104. Tour de France startet erstmals in Düsseldorf
+++ Beschluss zur Einführung der „Ehe für alle“ im deutschen Bundestag
+++ 100. Geburtstag der US-amerikanischen Jazz-Sängerin Ella Fitzgerald
+++ Lewis Hamilton wird zum vierten Mal Formel 1 Weltmeister
+++ Der erste Zug (Alstom Coradia iLint) mit Wasserstoff-Antrieb nimmt den regulären Linienverkehr auf
+++ Die Opel Automobile GmbH und Vauxhall Motors werden von der PSA Gruppe übernommen ...

Neue Kunden wurden gewonnen, zahlreiche neue Projekte erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen scheute keine Herausforderung und stellte sich neuen und technisch noch anspruchsvolleren Aufgaben. Kleine und große Stückzahlen wurden realisiert. Nischenmärkte fanden viel Beachtung und so konnten auch Fenster für Ausflugschiffe und Nostalgiebahnen realisiert werden. Ein besonderes Prestigeprojekt war der anspruchsvolle Fensterbau für die Wuppertaler Schwebebahn, mit dem die Stadtwerke den Traditionshersteller betrauten.



Aufbruch in die Märkte von morgen

Mit Systemlösungen stellt das Unternehmen Cleff Komplettsysteme zur Verfügung, die zukunftsweisend für die Märkte von morgen sind.

Bei Fahrzeugtüren bedeutet das die vollständige Umsetzung eines komplexen Türsystems mit Zarge, Dichtungen, Schloß- und Tür- und Fenstermechanik. Bei den Systemlösungen für Fahrzeugfenster sind außerdem oftmals eine besondere Griffmechanik zu berücksichtigen. "Alles aus einer Hand" ist für die Fenster- und Türexperthen im Unternehmen Cleff selbstverständlich geworden.



Hochkomplexe Tür- und Fenstersysteme für Fahrzeuge aller Art: Allein die Konstruktion stellt hierbei bereits eine Herausforderung dar. Schließlich sind zahlreiche Faktoren wie Sicherheit, Druckdichtigkeit und eine dauerhaft zuverlässig funktionierende Mechanik zu berücksichtigen.

Das Unternehmen heute

Heute steht das Unternehmen nicht allein für die Entwicklung von Fahrzeugfenstern, sondern auch für die Entwicklung komplexer Türsysteme. Wie im Fensterbau hat sich das Unternehmen längst mit zahlreichen Projekten weiterentwickelt und in diesem Bereich als anerkannter Systemlieferant profiliert. Mit dem hochmodernen Prüfcenter steht ein zusätzliches Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Und das umfangreiche Ersatzteilangebot im „Kompetenzcenter Ersatzteile“ bietet interessante Perspektiven für zahlreiche Fahrzeugbetreiber, denn es ermöglicht die Überholung von Fahrzeugen auf höchstem Niveau.



Cleff – beständiger Partner der Zukunft

Cleff ist heute mehr denn je auf das Wesentliche konzentriert: als modernes Unternehmen mit modernen Anlagen und flachen Hierarchien schafft es kundenorientierte Lösungen.

Das Denken im Zeichen der Cleff-Raute ist serviceorientiert und die moderne Fertigung garantiert die flexible Produktion hochqualitativer Fenster- und Türlösungen für unterschiedlichste Fahrzeuge. Kunden bietet Cleff direkte Kommunikation, Qualität, faire Preise und Zuverlässigkeit.

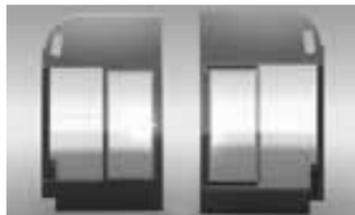
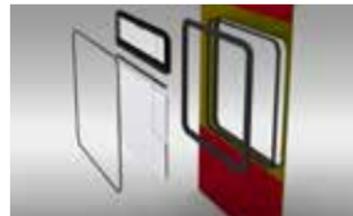
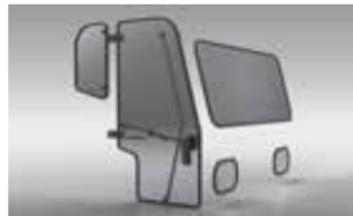
Die Marke Cleff ist für die Märkte von morgen gut aufgestellt.



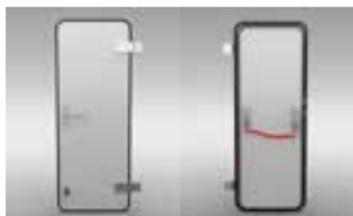
**Fragen Sie das Unternehmen Cleff nach Ihrer individuellen Lösung für Fahrzeugfenster, Fahrzeugtüren oder Ersatzteile:
Hier erhalten Sie kompetente Antworten – heute genauso wie vor 85 Jahren.**

Produkte

Fahrzeugfenster



Fahrzeigtüren



Fahrzeuersatzteile





Carl Wilhelm Cleff GmbH & Co. KG

Vor der Beule 25

D-42277 Wuppertal

Tel. +49(0)202/64799-0

Fax +49(0)202/64799-88

www.cleff-wpt.de

marketing@cleff-wpt.de